

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 58.

Sonnabends, den 27. Februar.

1836.

Der rettende Schnee.

Zu Anfang dieses Jahres machte ein Finnländer den Versuch, mit einer Fuhre Fische nach Warschau zu fahren und nahm hierbei seinen 12jährigen Sohn mit auf die Reise. Auf dem halben Wege in Polen klagte Letzterer über heftigen Frost, der Vater deckt ihn indeß zu und das Kind ist wieder still. Als der Vater aber vor einem Krüge (so nennt man in manchen Gegenden die Wirthshäuser) stillhält und seinen Sohn vom Wagen heben will, findet er denselben todt. Zu seinem Schrecken und Schmerz gesellt sich noch die Furcht, daß man ihn zur Verantwortung und Strafe ziehen und der Unachtsamkeit beschuldigen möchte. Er verheimlicht daher den Unglücksfall, verscharrt die Leiche des Knaben in einen Schneehaufen auf freiem Felde, um sie bei der Rückkehr auszuscharren und mit nach Hause zu nehmen. Als der Vater kaum einige Meilen fortgefahren ist, gewinnt das Blut des erstarrten Kindes durch den erwärmenden Schnee neue Strömung, die Besinnung kehrt zurück und nach vielen Anstrengungen hat sich der Knabe endlich aus dem Schneehaufen wieder hervorgearbeitet. Nach 3 Tagen kehrt der Fischhändler zurück. Sein erstes Geschäft ist, den von ihm wohlbezeichneten Grabhügel aufzusuchen, allein er findet die Leiche seines Sohnes geraubt. Tiefbetrübt hält er vor dem bekannten Krüge wieder an, doch da kommt ihm sein Knabe gesund und munter entgegengesprungen und macht ihm Vorwürfe, daß er ihn habe schlafen lassen und er die schöne Stadt Warschau nun nicht zu sehen bekomme.

Am Sonntage Reminiscere predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Dr. D. Großmann,
	Mittag 12 Uhr	= Dochtel,
	Wesp. 4 1/2 Uhr	= M. Stegel;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	= D. Bauer,
	Wesp. 4 1/2 Uhr	= M. Simon;
in der Neufkirche:	Früh 8 Uhr	= M. Rühlert,
	Wesp. 4 1/2 Uhr	= M. Seyl;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	= M. Kunad,
	Wesp. 2 Uhr	= M. Gurlitt;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	= M. Gräfe,
	Wesp. 2 Uhr	= M. Schulze;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	= M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	= M. Hänsel,
	Wesp. 4 1/2 Uhr	Bettstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Dr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Heinemeyer;
kathol. Kirche:	Früh	= Pfarrer Danke.
ref. Gemeinde:	Früh 4 1/2 Uhr	= M. Vogt.

W o c h e n r :

Dr. M. Simon und Dr. M. Meißner.

Notette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Ich schau empor zu jenen Bergen“ etc., von Romberg.

„Vater, den uns Jesus offenbaret“ etc., v. Schicht.

Liste der Getrauten.

Vom 19. bis 25. Februar 1836.

a) Thomaskirche:

1) Hr. J. E. Barth, Bürger und Kramer alhier, mit

Frau E. W. Saalfeld, aus Langensalza.

b) Nicolaikirche:

1) J. E. S. Fischer, Kofferträgergehilfe beim L. s. Ober-Post-Amte, mit

J. R. Dorn, aus Großkyhna.